

„Favoritensterben“ bei der Stormarn Rallye 2010 - Schütte sichert sich den Gesamtsieg mit einer halben Sekunde Vorsprung auf Kai-Dieter Kölle

Favoriten gab es mit Bekanntgabe der Nennliste zur 27. ADAC Stormarn Rallye genügend. So fanden sich auf der Nennliste Namen wie Imhoff / Walker, sogar Stefan Göttig tauchte am selben Tage noch mit einem Mitsubishi Evo auf. Doch leider lag der Teufel wie so oft im Detail.

Während Imhoff / Walker gar nicht erst zur Rallye erscheinen konnten, da sie ihr Golf-Kitcar nach der Knesebeck noch nicht wieder fit hatten, musste Göttig die Segel bereits nach dem Abfahren streichen, da der Motor fest war. Der Mitsubishi-Pilot Ralf Michael Wierwille mit Beifahrer Thorsten Zimmermann begrub seine Siegeshoffnungen bereits nach knapp 3 km auf der ersten Wertungsprüfung an einem Baumstumpf, welcher das Vorderrad abbrach. Das nach 3 Wertungsprüfungen auf Rang 1 liegende Team Axel Nörenberg / Markus Steinfadt besuchte in der 4. Wertungsprüfung die Botanik und benötigte ca. 4 Minuten, um ihren BMW M3 mit Hilfe der Zuschauer wieder auf die Strecke zu bringen. Auch Lars Tietjen / Anja Lange mussten ihren starken Golf II abstellen, da sie keine Gänge mehr hatten.

Somit war der Weg frei für die verbliebenen Favoriten Martin Schütte mit Beifahrer Kai Treder auf Renault Clio 16V und Kai-Dieter Kölle mit Ersatzbeifahrerin Bianca Hutzfeldt auf Porsche 911. Wobei „frei“ auch hier relativ war, denn bereits auf dem Weg zur 2. Wertungsprüfung wurde im Kölle-Porsche mit einer defekten Kupplung gekämpft und die Gänge konnten nur mit Mühe und kurzem Pedalweg ihren Weg finden. Im Ergebnis holte sich Martin Schütte mit seinem wieder neu aufgebauten Renault Clio den Gesamtsieg mit einer halben Sekunde Vorsprung vor Kai-Dieter Kölle / Bianca Hutzfeldt.

Besonders spannend war auch der Kampf um die Plätze 3 - 5. Während das Team Broda / Mannstein und das Vater-Sohn-Gespann Buck nach der 5. Wertungsprüfung mit halben Sekunden um Platz 3 im Gesamt kämpften und hofften, in der letzten Wertungsprüfung Broda dann einen Dreher hatte und Buck mit rutschender Kupplung zu kämpfen hatte, katapultierte sich mit einer fehlerfreien Fahrt auf der letzten Prüfung still und heimlich das Team Brandes / Sebralla mit ihrem Opel Kadett GSI auf Gesamtrang 3.

Besonders hervorzuheben ist einmal mehr die Leistung des erst 20-jährigen Lennart Hahn, der mit Ersatzbeifahrerin Heinke Möhrpahl auf seinem BMW 318is unterwegs war. Er gewann mit über 10 Sekunden Vorsprung die mit insgesamt 9 Fahrzeugen besetzte Klasse G19.

Die ebenfalls mit insgesamt 9 Fahrzeugen besetzte Klasse NF3, in die auch die mit lediglich einem Fahrzeug, nämlich einem Suzuki Swift, welcher durch die junge Hamburgerin Antje Wierwille-Partisch pilotiert wurde, besetzte NF2 zusammengelegt wurde, gewann knapp das Team Marcel Becher / Jan Roth vor Matthias Rathkamp / Olaf Jordan.

Den 1. Platz in der „kleinen“ H12 konnte sich der Mini-Treter und Zuschauerliebling Heiko Schultz mit Beifahrerin Birgit Slawik sichern.

Die Ehrung mit der Jochi-Kleint-Trophäe verdiente sich das Team Olaf Gennat / Volkmar Knop, die ihren betagten aber mit viel Liebe aufgebauten Opel Ascona A auf Platz 2 in ihrer Klasse abstellten.

Alles in allem war es eine gelungene Veranstaltung bei schönstem Frühlingwetter. Auch wenn die Strecken selbst aus den Vorjahren bekannt waren, wurde einmal mehr bewiesen, wie anspruchsvoll diese sind.

Das Gesamtergebnis ist auf der Homepage des Veranstalters einsehbar: <http://www.msc-trittau.de/>